

Das Württembergische Landwehr-Infanterieregiment Nr. 124 bestand aus Soldaten, die in der Regel zwischen 30 und 40 Jahre alt waren und daher der 'Landwehr' angehörten. Das Regiment kämpfte im Ersten Weltkrieg zuerst zwischen Straßburg und Paris, von Januar 1917 bis November 1918 kämpfte es dann am Hartmannsweilerkopf in den Vogesen. Zwischen Schwarzwald und Rhein konnte man das Artilleriefeuer aus den Vogesen hören. Die 1920 veröffentlichte Geschichte des Regiments berichtet von seinem Rückmarsch.

Aufgabe:

Arbeite aus dem Text heraus, weshalb die Menschen in der Heimat die Soldaten 'wie Sieger' empfangen, und weshalb sie den Soldaten dankbar sind. Beziehe dich in deiner Antwort auch auf die Abbildungen und das zu Beginn der Stunde bearbeitete Gedicht.

- 1 "In Freiburg werden wir aufgenommen wie die heimkehrenden Sieger. Gewiß, wir sind besiegt, doch 4 Jahre lang haben wir treu standgehalten im Eisen- und Wettersturm, in Hunger und Kälte und Frost und Elend. Mancher liegt drüben begraben in Frankreichs Erde, mancher hat seine gesunden Glieder geopfert, um die Heimat zu schützen vor den Schrecknissen des Krieges, die wir alle vom Grauen erschüttert miterlebt haben. Und die Heimat dankt uns dafür mit
- 5 allem, was sie uns bieten kann. Durch Ehrenporten und durch mit Fahnen und Guirlanden geschmückte Straßen ziehen wir ein. Auf den Straßen drängt sich das Volk und grüßt und winkt und winkt und grüßt. Blumen bringt man uns dar und grünes Tannenreis, und man labt uns mit all dem, woran, wie wir wissen, die Heimat selber so arm ist. Über den Schwarzwald geht es nach Donaueschingen und dann ins Schwabenland und überall, allüberall Blumen und wehende Fahnen, freundliche Begrüßung und Bewirtung. Endlich, nach mehr als dreiwöchentlichem Marsch, sammelt sich das
- 10 Regiment vor den Toren Ulms. Unter Glockengeläut zieht man ein in die festlich geschmückte Stadt, von der ganzen Bürgerschaft aufs herzlichste begrüßt."

Quelle: SZYMANZIG, M.; *Das Württembergische Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 124 im Weltkrieg 1914-1918*; Stuttgart 1920, S. 120.



Abbildung 1: Schlachtfeld bei Verdun, 1917

© Collections BDIC (Bibliothèque de Documentation Internationale Contemporaine), VAL 191/117, (<http://argonnaute.u-paris10.fr/ark:/naan/8a0c635a4d>, Bildlegende: "L 2387; Fermes les Chambrettes, O. du Bois des Caurières [Verdun] 23.2.17; A l'Est de la Ferme. Le terrain".



Abbildung 2: Postkarte aus der Gemeinde Carency in Nordfrankreich. ("Der Große Krieg. – Häuser von Carency")

© Sammlung R. Sammet.